



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

190 (15.7.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-71152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-71152)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Paul Garwig,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den literarischen:
Karl Apfel,
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckers,
(Erste Mannheimer Typographi-
Kunst.)
(Der „Mannheimer Journal“,
in Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Donnerstag, 15. Juli 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2736.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.,
Die Reklam-Zeile 60 Pfg.,
Eingel-Nummern 8 Pfg.,
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Die Befoldungs-Aufbesserung in Preußen.

Die Durchführung der Befoldungsaufbesserung hat, wie die „N. L. C.“ schreibt, sowohl in Richterkreisen wie bei den Oberlehrern, wie aus den darüber vorliegenden Äußerungen zu entnehmen ist, nicht die Befriedigung hinterlassen, die man sich ursprünglich davon versprochen. Man wird nicht bestreiten können, daß der Hauptzweck der Befoldungsaufbesserung war, alle berechtigten Beschwerden solcher Art zu beseitigen, und daß dieser Zweck nur theilweise erreicht ist, wenn sie in so weiten Beamtentkreisen weiter bestehen bleiben. Was zunächst die Gehälter der Richter anlangt, so hat es bekanntlich an den nationalliberalen Abgeordneten nicht gefehlt, daß die große Differenz zwischen den Gehältern dieser Beamten und der Regierungsräte Gesetz geworden ist. Die Hoffnung, die Gehälter für beide Beamtentklassen auf dieselbe Höhe zu bringen, war in der Kommission von dem Augenblicke an erst geschwunden, wo der Vertreter der Freisinnigen Vereinigung, Abg. Ehlert, sich zu den beiden konservativen Fraktionen und der Regierung hinüberschlug und damit die Bemühungen, die von den Richtern erstrebte Gleichstellung zu erreichen, ausichtslos machte. Immerhin ist durch die Energie, mit der auf Seiten der nationalliberalen Fraktion die Sache der Richter geführt wurde, soviel erreicht worden, daß das Höchstgehalt für die Richter auf 6800 M. hinaufgehoben worden ist. Was die weiteren Beschwerden anlangt, so erinnern wir weiter daran, daß gerade der nationalliberale Abg. Beileides den Antrag gestellt hat, den Oberlandesgerichtsräten und Landgerichtsdirektoren, die vor oder am dem 1. April 1897 in ihr gegenwärtiges Amt eingetreten sind, dasjenige Gehalt zu belassen, welches der ihnen im Dienstalter als Richtersassessor zunächst folgende Land- oder Amtsrichter auf Grund des neuen Befoldungssatzes zu beziehen hat — so lange, bis sie auf Grund ihres Dienstalters im neuen Amt ein mindestens gleiches Gehalt erhalten. Auch dieser berechtigte Wunsch wurde abgelehnt, indem man auf Seiten der Richter überdies den Richtern die Stellung der Regierungsräte und Landräthe, die ganz nicht agitiert haben noch sich beschwerten, als Muster vorhielt. Als ob diese Zurückhaltung, wo die Vorlage diesen Alles brachte, was sie gewünscht hatten, ein Verdienst gewesen wäre! Zugleich wurde den nationalliberalen Vertretern, die sich ehrlich um die Sache des Richterstandes bemüht, in den Besorgnissen der Richter vorgegriffen, es sei ihnen nicht ernst um ihre Anträge gewesen. Im Wesentlichen aus denselben Gründen und unter denselben Umständen ist die Fürsorge für die Gehälter der Oberlehrer ergebnislos geblieben, für welche nationalliberaler Seite ein Gehalt von 2700 bis 5700 Mark beantragt worden war, während die Regierungsvorlage ein Maximum von 5400 Mark vorsah.

Mit besonderer Energie stellen wir fest, daß die Art und Weise, wie bisher die hier angezeigten Beschwerden nach außen hin Ausdruck gefunden, sich von jeder agitatorischen Bekundung vollständig freigehalten hat. Und es ist im Interesse der Sache auch zu wünschen, daß diese besonnenen und würdigen Haltung, wo ringsum so viele Beispiele entgegengelegten — oft genug gerade darum erfolglosen Verhaltens locken, auch weiter innegehalten wird. Nicht nur wird so den Gegnern jeder Vorwand entzogen, sachlich berechnete Forderungen deshalb mit einem äußeren Anschein des Rechtes zurückzuweisen, weil sie nicht in der geeigneten Form geltend gemacht werden; eine ruhige Ueberlegung bringt auch tiefer ein zu den realen Bedingungen, die zum Erfolge unerlässlich sind. Und in dieser Beziehung steht es doch wohl außer allem Zweifel, daß vor allem dahin gestrebt werden muß, daß die parlamentarischen Vertretungen gerade der Wünsche, welche mit Recht in besonderem Maße als die des gebildeten Bürgertums bezeichnet werden müssen, soweit verstärkt wird, daß nicht schon ein kleiner Zugang zur gegnerischen Seite genügt, um alle Bemühungen zu vereiteln. Es kommt aber dabei noch ein Umstand in Betracht. Wie es sich bei der Beratung des ersten Richterbefoldungsgesetzes, bei dem Afforenparagrafen gezeigt und bei der jeweiligen Erörterung der Verhältnisse der Oberlehrer wiederholt hat, werden die gleichzeitigen Beschwerden gerade dieser beiden Berufsclassen gegeneinander ausgespielt, um die einen mit denen der anderen zum Schweigen zu bringen. Und was noch unerfreulicher ist, um zwischen den sozialen Ansprüchen dieser und der anderen Beamten von gleich zu bewertender akademischer Vorbildung zu unterscheiden, zu Nachtheil des gesammten Standes. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, auch in Rücksicht darauf, daß nicht nur die Amtstellung, sondern auch das Selbstbewußtsein einer vollen Persönlichkeit die Voraussetzung für die gesellschaftliche Hebung einer ganzen Berufsclassen ist, weiter die bisherige Zurückhaltung in der Wahrung der materiellen Wünsche zu beobachten und dann zu handeln, wenn an alle Staatsbürger die Aufgabe tritt, den Einfluß als Wähler und Wahlmann im Interesse des Gesamtwohlwols geltend zu machen.

Deutsches Reich.

Zur Petersburger Reise des Kaisers.

Zur Reise Kaiser Wilhelms nach Petersburg wird mitgeteilt, daß neueren Bestimmungen zufolge der Kaiser außer von dem Reichskanzler auch von dem zur Uebernahme der Geschäfte des Staatssekretärs des Aeußern designierten Vossbamer v. Bülow begleitet sein wird. Dagegen dürfte der Kronprinz den Kaiser nicht nach Petersburg begleiten. Fürst Hohenlohe trifft am 7. August mit der Eisenbahn in Petersburg ein. Die Kaiserpaar wird auf der Fahrt des Kaisers nach Petersburg von drei deutschen Kriegsschiffen begleitet, dieselben stehen unter dem Befehl des Prinzen Heinrich.

Oberst Liebert geht nicht.

Durch verschiedene Blätter ist die Meldung gegangen, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Oberst Liebert, gedenke wegen der Schwierigkeiten, die ihm seitens der Bureaucratie bereitet würden, zurückzutreten. Wie wir hören, entbehrt diese Meldung der Begründung.

Eine Reform des Fideicommissrechts

wird nach einer Berliner Mittheilung der Wiener „Polit.-Corresp.“ in den betheiligten Ministerien zur Zeit vorbereitend. Zunächst wird eine erschöpfende Statistik über die in Preußen vorhandenen Fideicommissen, sowie deren rechtliche Verhältnisse in den verschiedenen Provinzen aufgestellt. Von einer solchen Reform war bereits vor einigen Jahren im Herrnhause die Rede. Finanzminister Dr. v. Riquel hatte damals verschiedene Gesichtspunkte angeführt, unter denen das gegenwärtige Recht abzuändern wäre. Einerseits wies er auf die Nothwendigkeit hin, in solchen Gegenden, wo Fideicommissen zur Aufzucht des kleinen Landbesitzes führen, deren Erziehung einzudämmen. Andererseits sollte den Fideicommissinhabern, wie in England größere wirtschaftliche Freiheit gegeben werden. Ueberdies sollten die Voraussetzungen, unter denen neue Fideicommissen errichtet werden dürfen, verschärft werden. Man darf annehmen, daß diese Gesichtspunkte, wenn in der That jetzt an eine Neuregelung dieser Frage herangetreten wird, dabei in erster Linie in Betracht kommen würden.

Lippisches.

Der bisherige Regent des Landes, Prinz Adolf, verließ mit seiner Gemahlin, Prinzessin Victoria, am 10. Juli Abends das Land. Mit dem Schreiben des Prinzen Adolf, der in herzlichen Worten der Bevölkerung Lebewohl sagt, hat auch gleichzeitig sein erster Berater, der Minister v. Dergem, wie schon erwähnt, seinen Abschied genommen. Derselbe verlor bei der Verabschiedung der Beamten und derjenigen Landtags-Abgeordneten, welche dem Regenten noch ihre persönliche Huldigung im Residenzschlosse darbringen wollten, ein von dem Kaiser an den Prinzen gerichtetes Telegramm, in welchem es heißt: „Deine Regentenschaft ist gewiß für das schöne Land ein Segen gewesen; ein besserer und würdiger Herr und auch Herrin wird dem Lande nicht wieder erlangen. Viele Wünsche an Victoria und wärmsten kaiserlichen Dank für die hingebende Treue, mit der Du Deines Amtes gewaltet!“

Der Erlaß, mit dem der neue Regent, Graf Ernst zur Lippe-Biesterfeld seine Regentenschaft übernahm, macht einen sympathischen Eindruck. Er athmet Pflichtbewußtsein und spricht die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, die im Lande während des Thronstreites aufgetretenen Gegensätze zu überwinden. Sämmtliche Beamte des Fürstenthums werden in ihren Stellen bestätigt.

Zur lippischen Thronfolgefrage wurde der Zweifel erhoben, ob auch die Kinder des jetzt zum Thronfolger erklärten Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld seiner Zeit erbberechtigt sein würden, da die Gemahlin des Grafen, eine geborene Reichsgräfin Wartenberg, eine bürgerliche Mutter gehabt habe. Dem gegenüber wird festgestellt, daß nach den Sätzen von dem Schiedsgericht anerkannten Ehegattenbeiträgen des lippischen Hauses die Ehe des Grafen Ernst unabweislich als ehelich zu gelten hat. Außerdem hat zu der Ehe der damals regierende Fürst Leopold am 4. September 1868 seine private, am 28. September seine amtliche Zustimmung gegeben.

Kinder, wie soll das noch enden!

Kinder, Kinder, wie soll das noch enden! Einem Berliner Komiker ist der letzte Vers des harmlos-scherzhaften Couplets mit dem oben citirten Refrain von der Genuß gestrichen worden. Es heißt daselbst nach einer Schilderung des Wirtens der drei ersten Reichskanzler: „Bald wird man uns den vierten Kanzler senden, Kinder, Kinder, wie soll das noch enden?“ Der Verfasser des Couplets hatte in echt dichterischer Prophetengabe diesen Passus schon seiner Zeit bei Ernennung Hohenlohe's niedergeschrieben. Das Couplet wurde dann auch mitwagt von der verpönten Strophe die ganze Zeit über anstandslos in allen Spezialitäten-Lokalitäten vorgelesen und hat offenbar erst seit es durch die Regierungskritik aktuell geworden, das Mißfallen der Behörde erregt. Manu!

Oesterreich-Ungarn.

Volksstag in Eger.

Ueber die Bedeutung der Vorgänge in Eger schreibt die „N. G. Ztg.“: Es war ganz richtig, daß die deutsch-böhmischen Abgeordneten den Kampf um ihr Recht in Eger bis an die äußerste gesetzliche Grenze führten. Sie fanden, daß das Verbot des Egerer Volksstages durch die Regierung ungesetzlich sei, und sie reisten deshalb in die alte deutsche Reichsstadt, um das Recht zu ihrer Zusammenkunft vielleicht doch zu erzwingen. In Oesterreich ist Gesetz, daß die Re-

gierung jede öffentliche Versammlung verbieten kann, wofür sie annimmt, daß Gefahren für die öffentliche Ordnung daraus erwachsen könnten; wenn aber die Versammlung auf geladene Gäste beschränkt wird, so darf das Verbot nicht erfolgen. Diesmal nun hatte die Regierung, wie stets im Kampf gegen die Deutschen sich einfach über Recht und Gesetz hinweggesetzt mit dem Argument, es seien außer den zur Versammlung Geladenen große Volksmassen nach Eger ausgedreht. Natürlich hätten die Massen nicht Eingang in den Rathsaal gefunden, aber es konnte Niemand verwehrt werden, den Auszug nach Eger mitzumachen. So gegen den am dem festgesetzten Tage in Eger 78 Reichsraths- und Landtagsabgeordnete vom Rathshaus zur Bezirkshauptmannschaft, forderten noch einmal die Anerkennung ihres Rechtes und wichen erst, als ihnen Statthalter Reichs-Stadler erklärte, er werde die Versammlung nötigenfalls auch mit Gewalt verhindern. So hielten denn die Abgeordneten Punkte und Pörgel im Hofe des Rathshauses aus den offenen Corridoren herab all die Reden, welche sonst hinter geschlossenen Thüren zu hören gewesen wären. Alle Klagen in der Versicherung aus, der Kampf gegen die Sprachenverordnungen werde rücksichtslos fortgesetzt werden. In Deutschböhmen ist die Ueberzeugung allgemein, daß die Gegner dieses Volkstammes in Wien Szenen wünschten, aus denen hervorgehen sollte, die Deutschen seien zu ungesetzlichem Vorgehen entschlossen. Man verbietet öffentliche Zusammenkünfte, um Gelegenheit zum Einschreiten mit den Waffen zu haben. Es soll für die Regierungsgewalt „Ehrensache“ sein, diesem Drängen zu widerstehen. Ueberdies zeigt die Erklärung des verfassungstreuen Großgrundbesitzes, so wie der gestrige Parteitag der Alpenländer in Klagenfurt, daß die Deutschböhmen der Unterthänigkeit aus allen Theilen Oesterreichs sicher sind. Abg. Derchatta meinte in Klagenfurt, es handle sich jetzt bereits um den Ausgleich des ganzen deutschen Volkes mit dem Staate Oesterreich, da die Gegensätze täglich schärfer werden. Es ist nach all dem sehr zweifelhaft, ob Graf Badeni mit seiner Politik des Ausgleichs und der Gewaltanwendung gegen die Deutschen sein Auskommen finden werde.

Frankreich.

Cornelius Herz spricht.

Als sich das Gerücht verbreitete, Cornelius Herz habe an den Präsidenten des Panama-Ausschusses geschrieben und diesem alle nur wünschenswerthen Enthaltungen in Aussicht gestellt, hielt man die Nachricht für einen großartigen Witz. Der Präsident, Abg. Vallé, hatte anfänglich selbst nichts anderes geglaubt, als er am Freitag Abend den aus England eingetroffenen Brief erhielt und vorstichtiges Schweigen darüber gewahrt; aber ein Freund des Dr. Cornelius Herz, der in der Nähe von Paris wohnt, hatte den Abg. Violant aufgesucht und ihm eine Abschrift des Briefes eingehändigt, für dessen Echtheit er einstand, und so entschloß sich Vallé, denselben dem Ausschusse mitzutheilen. Er will sich jedoch noch durch die Vermittlung des Ministers des Aeußern vergewissern, daß nicht ein Spasmoder mit dem Ausschusse sein Spiel treibt, und „dann wird man weiter sehen“, antwortet er den Reportern, die gern wissen möchten, ob wirklich die ganze Karawane, 33 Mann, über See fahren werde, um die Mittheilungen von Cornelius Herz entgegenzunehmen. — In dem Briefe heißt es:

Herr Präsident, gestatten Sie mir in Folge der neuen Angriffe, welche ein gewisser Herr Zumbert gegen mich richtet, und in Folge seiner lägenhaften Anklagen, zum ersten Mal aus meiner Zurückhaltung hervorzutreten, die mir auferlegt worden ist, seitdem man gegen mich die unerhörte Verfolgung eingeleitet hat, von der die ganze Welt Zeuge ist. Wenn die neuerdings ernannte Untersuchungskommission in Wirklichkeit vollständig Licht schaffen, und sich auf Ihre verpflichten will, daß vollständige Gerechtigkeit geschaffen werde, so bin ich bereit, das, was ich über die Sache und über die Männer, die darin verwickelt sind, weiß, kund zu geben. Ich bitte Sie, Herr Präsident, und alle Mitglieder der Kommission, sich in amtlicher Weise nach Bournemouth zu begeben, um dann die Wahrheit zu hören, alle meine Beweismittel und Briefe einzusehen und meine Aussagen zu den Akten zu nehmen. Unter diesen Bedingungen stelle ich mich trotz meines bedenklichen Gesundheitszustandes vollständig zu Ihrer Verfügung, und werde bis zum Aeußersten gehen, um die Ehre zu retten. Genehmigen Sie u. s. w.“

Vorbereitungen zur Ausstellung von 1900.

Die Vorbereitungen für die Ausstellung von 1900 werden augenblicklich an vier verschiedenen Punkten mit großem Eifer betrieben. Die beiden Pavillons, die den Dome central der alten Ausstellung auf dem Marsfeld anstücken, sind schon größtentheils niedergeworfen, und auch der stolze Bau des Domes selbst wird von innen und von außen zugleich angegriffen. In seiner Verticalachse hat man einen riesigen hölzernen Thurm errichtet, der von der höchsten Spitze bis auf den Boden reicht und dazu dient, den Arbeitern einen schnellen, bequemen und zugleich sicheren Verkehr zu ermöglichen. Er ist in verschiedene Stockwerke getheilt, die breite Plattformen und Gallerien tragen, so daß alle Punkte des abzuräumenden Baues leicht zugänglich sind. In seinem Innern ist eine Winde angebracht, die zum Hinabschaffen der kostbaren Materialien der Domanscheidung dient; die minder werthvollen werden in einer hölzernen Rinne hinabgeworfen. — Weitlich sichtbar sind die Arbeiten der Hinaufblasung der „Renommée“, der gefüllten Frauenfigur, die auf einer Metallkugel stehend, den Dome überragt. Dieses Standbild ist aus getriebnem Zink gefertigt und wiegt für sich allein 800 kg; doch ist es hohl und befüllt, um den Stürmen trohen zu können, ein eisernes Gelell, das weitere 4000 kg schwer ist. — Auf dem rechten Seinerufer ist das eine Wälderlager des zukünftigen Pont Alexandre III. schon fast fertig; die eiserne Kiste, auf welcher der Brückenspieler ruhen soll, befindet sich an Ort und Stelle, und dicht neben ihr hat man eine Betonabrit improvisiert, die das Material zur Rettung der Kiste liefern soll. Diese letztere mißt 44 Meter in Länge und 33 in der Breite und wird augenblicklich in ihren Theilen zusammengezimmert und mit inneren Scheidewänden versehen, durch die sie in acht Kammern getheilt wird. — Der alte Industriepalast ist zum größten Theile von der Erde verschwunden. Während eine Arbeitergruppe das gläserne Dach der centralen Halle abdeckt, wählt die andere den Boden auf, um Platz für die Grundmauern der beiden neuen Paläste zu schaffen, welche die Stelle des früheren einnehmen sollen. Das Erdreich muß an dieser Stelle ganz besonders tief aufgewühlt

wenden, da man bezweifelt, der Nähe der Seine halber könne der Boden die hinreichende Festigkeit nicht haben, um jene Bauten zu tragen. Man hat denn auch die Vorkehrung getroffen, die Grundmauern aus feinerer Mauer zu aufbauen, welche tief in die Erde gerammt werden. — An der Ecke der Avenue Rapp und des Quai d'Orsay endlich liegt das Administrationsgebäude der künftigen Ausstellung im Grundriss schon fertig vor. Alle Unterbauten sind beendet, und an der nach dem Canal zu liegenden Front erheben sich bereits hohe Gerüste für die Inangriffnahme der Seitenmauern. In wenigen Wochen, so rechnet man, werden die letzten Spuren der vorigen Weltausstellung völlig vom Erdboden verschwunden sein, und alsdann können die eigentlichen Neubauten beginnen.

Schweden.

Doktor aller Fakultäten. Aus Stockholm wird der „Frankf. Ztg.“ mitgeteilt, daß König Oskar II. anlässlich seines bevorstehenden 25jährigen Regierungsjubiläum (18. September d. J.) von der Universität Wien zum Ehren doktor aller Fakultäten ernannt worden ist. Dies ist eine Auszeichnung, die zum ersten Male erfolgt und durch ein Dekret des Kaisers bestätigt werden muß. Die Universität in Wien wird eine Abordnung, aus dem Rektor Magnificus, Professor Leo Reinisch, dem Dekan der philosophischen Fakultät, Professor Huber, und dem Orientalisten Professor Karabacek bestehend, nach Stockholm senden, um das Diplom, ein Prachtwerk, von dem ersten Künstler Wiens ausgeführt, dem König zu überreichen. König Oskar ist bereits Ehrendoktor der philosophischen Fakultät zu Erlangen.

Rußland.

Introduktion zum Feste.

Oberst Komarow schwelgt in seinem „Smet“ im Vorgefühl der Wonnen, die der Besuch Faures unter den Russen hervorrufen wird. Nach seiner Ansicht muß sich der Besuch zu einem dreitägigen Feste gestalten: einem Staatsfeste, einem militärischen und einem Feste für die ganze lernende Jugend. Dittschöfe ist der „Smet“ über den Ausspruch des „Grashanin“, der die Petersburger Duma warnte, sich nicht zu einer taktlosen Kundgebung für den Präsidenten Faure auf Kosten eines andern kaiserlichen Gastes hinziehen zu lassen, zumal „außer einigen abgeschwächten Kerlen“ Niemand die Petersburger Duma zu vergleichen bevollmächtigen werde. Da sich der Herr Oberst zu diesen abgeschwächten Kerlen rechnen muß, ärgerte ihn dieser letztere Ausdruck ganz besonders, aber — der „Grashanin“ hat unbedingt die Lader auf seiner Seite. Uebrigens hat die Duma noch keinen endgültigen Entschluß gefaßt. Wie gewöhnlich schwankt sie noch hin und her und muß darüber manche spöttische Bemerkung ruhig hinnehmen. Ein loser Vogel soll vorgeschlagen haben, doch nach berühmten französischen Mustern zu arbeiten und die Pariser noch zu übertrumpfen. Könnten jene im Oktober auf ihren herbstlichen Bäumen frühlingemähnlichen Blüthenzweige hervorjahren, möge man im August dem französischen Gaste die russische Reklame in ihrem vortheilhaftesten, dem Winterkleide zeigen, d. h. die Straßen mit weissem Salz bestreuen und Heren Faure und Gefolge in Schlitten einholen. Wirklich ernstlich rüftet sich dagegen die hiesige französische Colonie zum Empfang des Präsidenten. Sie hat einen großen Dampfer gemietet, auf welchem etwa fünfshundert Mitglieder der Colonie mit ihren Familien dem französischen Gesandten bis hinter Kronstadt entgegenzufahren beabsichtigen. Eine Abordnung weiß Herrn Faure eine goldene Denkmünze zum Andenken an seinen hiesigen Besuch überreichen. Ferner hat die Colonie eine kleine goldene Schaufel und einen künstlerisch gearbeiteten silbernen Hammer mit goldenem Griff anfertigen lassen, die vom Präsidenten bei der Grundsteinlegung des neuen Hospitals der französischen Wohlthätigkeitsgesellschaft benützt werden sollen. Die Mittel zum Bau dieser Anstalt sind zum großen Theil von der Tochter des Präsidenten, Fräulein Faure, und der Gemahlin des französischen Botschafters, Gräfin Montebello, gesammelt worden. Der letztere Umstand mag denn auch vornehmlich die Veranlassung daran tragen, daß behauptet wird, Fräulein Faure würde während des Besuchs ihres Vaters ebenfalls, und zwar als Gast der Gräfin Montebello, hier weilen. Das aber ist unrichtig, wie in unterrichteten Kreisen verjährt wird.

Türkei.

Die Sage auf Kreta.

wird von Jungensagen der dortigen Zustände in den düstersten Farben geschildert. Die ganze Insel ist verwüdet, Ackerbau und Handelsverkehr liegen völlig darnieder, das Vertrauen und der Kredit ist verschwunden, keiner traut dem Andern, und die Anwesenheit der europäischen Occupationstruppen trägt, statt zur Befähigung, vielmehr zur Schürung des Hasses und Religionsfanatismus bei. Es fangen Symptome hervorzutreten an, welche auf das Unerreichten einer geheimen Verschwörung schließen lassen, die sich gegen alle Europäer lehrt — mit Ausnahme allenfalls der Engländer, welche fest zu sich auf der Insel so eingerichtet haben, als ob sie dauernd dort zu verbleiben gedächten. Das Stocken der Konstantinopeler Friedensverhandlungen hat auf den Stand der Dinge in Kreta einen sehr unangünstigen Rückschlag geübt.

Der Untergang der Hibernia.

Noman von H. J. Nordmann. (Alle Rechte vorbehalten.) (Für Amerika copyright.) (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) Durch die Weigen- und Roggenfelder zog sich eine schnurgerade Chaussee hin, hier und da von Obereichen und Fruchtbäumen, meistens aber von Pappeln eingefaßt. Die Chausseegräben waren trocken, die am Rande wachsenden Gräser verfaulend und braun. „Wie schlimmer ist es in der Sabara auch nicht,“ murmelte ein einsamer Wanderer, der auf der Landstraße mit ruhigen Schritten über das Feld ging. „Und Sand ist mir schließlich noch lieber als dieser nichtsnutzige Staub, der vor Trodenheit förmlich riecht!“ Er zog seine Uhr und schritt dann langsamen Ganges weiter. Sein Ziel war ein Dorf, dessen Strohdächer in einiger Entfernung vor ihm aufragten, um einen oben übermäßig spitzen und unten übermäßig breiten Kiebelnurm gruppiert. Links vom Dorfe, aber eine gute Strecke dahinter, erbllickte man ein kleines Hüßli, das sich um eine niedrige Kuppel hing, und auf dieser einen runden Thurm mit hakenförmigen Ausläufern, auf dem eine Fahne halbweht. Am Eingange des Dorfes wurde der Wanderer von den ortsbewohnenden Hunden in üblicher Weise mit unangenehmem Gebell und feindseligen Trachten nach seinen Beinen begrüßt. Unbekümmert um die Klaffen schritt er durch die Gasse bis auf den freien Platz, der rechts die Kirche und links, dem alten Sprichwort gemäß, den Krug aufwies. Mißtrauisch musterte er die Umkleiseite des letzteren, aber Ermattung und Durst bestiegen alle Bedenken, und er trat ein. Im dunklen Dunkeln erkannte er, noch geblendet von der draußen herrschenden grellen Helligkeit, mehr durch das Geheiß, als durch das Gesicht die Anwesenheit eines menschlichen Wesens, dem er kurz zurief: „Kömmel und Bier!“ Dann trat er in das Gastzimmer ein, wo er sich auf eine der roten Bänke setzte und dann sofort in tiefes Nachdenken versank, worin ihn nicht einmal das Erscheinen der jungen sauberen Wirtin störte. Sie setzte das kleine Spiegelglas mit Schnaps und den Bebel mit dem andernthalb Schaal aufschneidenden Bier vor ihn hin, rannend, daß der Wirt weder die

Afrika. Menelik und die Russen. Eine wunderliche Mitteilung läßt sich die „Agence Havas“ gestern aus Djibouti telegraphiren: Der Russe Leo Jew, der Gesandte des Zaren und des Sultans an Menelik überbracht hat, ist danach vom Regus zum Generalgouverneur der weiten und reichen Gebiete ernannt worden, welche den Namen Äquatoriale Provinzen Großägyptens führen. Er führt nun mit Aufträgen und als Ueberbringer von Geschenken für den Kaiser von Rußland und den Sultan zurück. — Eine wunderliche Meldung. Die Nachbarschaft der Russen könnte dem König der Könige schlechter bekommen, als die der Italiener.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. Juli 1897. Aus der Stadtrathssitzung vom 2. Juli 1897.

(Mittheilung vom Bürgermeisteramt.) Das Tiefbauamt wird zur Verhandlung mit einem Consortium wegen Abgabe eines Platzes im Industriehofen ermächtigt. Der Stadtrath erklärt sich mit der Verlängerung der Mittagspause für die Arbeiter in den städtischen Betrieben von 1 Stunde auf 1 1/2 Stunden für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober einverstanden. Es bleibt den einzelnen Ressortchefs überlassen, je nach den Bedürfnissen des einzelnen Betriebs, unter möglicher Berücksichtigung der Wünsche der Arbeiter, die Pause von 1/2 bis 1 Uhr oder von 12 bis 1/2 Uhr einzurichten. In Folge Geschäftszunahme und Beförderung eines Beamten auf eine auswärtige Dienststelle sind zwei Assistentenstellen aus der Klasse der Althure oder Notariatsassistenten mit einem Aufsatzegehalt von 1600 bis 1800 M., je nach Vorbildung, neu zu besetzen. Sekretär Eduard Schilling wurde zum Rathschreiber befördert. Die Urlaubsgesuche mehrerer städtischen Beamten wurden genehmigt. Dem Königl. Ungarischen Handelsministerium wird auf Wunsch ein Plan des hiesigen Industriehofens überlassen. Mit der Verleihung der Stelle eines städt. Straßenmeisters wird in provisorischer Weise Herr Martin Regel a. St. in Karlsruhe betraut. Die Leihhausrechnung pro 1896 wird ohne Beanstandung verbeschrieben. Die städt. Baupläne Collinstraße Nr. 10 und 18 sollen zur Versteigerung gebracht werden. Termin wird auf 12. Juli anberaumt. Die Einstellung des Johann Renner als Kausseher beim Schulhausbau K 3 wird genehmigt. Es wird beschlossen, die Langstraße auf ihrer ganzen Ausdehnung bis zur Einmündung in die Damaststraße herzustellen, das Tiefbauamt erhält Auftrag, hiernach den bereits für die Strecke von der 10.—14. Quersstraße gefertigten Kostenschlag zu ergänzen. An dem Bebauungsplan für das östliche Stadt-erweiterungsgebiet sind in letzter Zeit einige Veränderungen und Ergänzungen notwendig geworden, deren amtliche Genehmigung beantragt wird. Der Rathhauseaal in Kästertal soll bis zum Freiwerden einer Behördendwosung in Schulhaus und Einrichtung derselben in unterirdischen Räumen in provisorischer Weise als Schulzimmer benützt werden, das Hochbauamt wird beauftragt, den Saal entsprechend in Stand zu setzen und die nöthigen Bänke, Tafeln etc. anzuschaffen. Die Lieferung des Bedarfs an Brennmaterialien pro Winter 1897/98 soll im Submissionswege vergeben werden. Es wird deshalb Ausschreiben erlassen. Eine größere Anzahl von Gesuchen um Befreiung von Zahlung des Bürgersteuergeldes um Ausstand zur Zahlung von Umlagen etc. um Concession zum Betrieb von Wirtschaften etc. werden nach den Anträgen der Haushaltungskommission verbeschrieben. Die von der pfandgerichtlichen Schätzungskommission vorgelegten Viegenschaftsschätzungen werden genehmigt und vollzogen. Aus der vom Tiefbauamt vorgelegten Uebersicht über die Beschäftigung der Arbeitslosen mit Steinschlagern im Winter 1896/97 ist Folgendes zu entnehmen: Die Beschäftigung Arbeitsloser hat begonnen am 8. Jan. 1897 und ist beendet worden am 12. März 1897. Es wurden geschlagen: Porphyrsteine 8917 cbm. à 3 M. 20 Pfg. = 10,616 M. 92 Steinhauer Löhne 144.80 „ „ 2 M. 70 Pfg. = 300 M. 96 alte Plastersteine 847.48 „ „ 3 M. 90 Pfg. = 2,071 M. 46 zusammen 4109.92 cbm. 13,079 M. 34 hierzu sonstige Kosten 3,592 M. 87 Summa 16,671 M. 71 Demnach pro cbm. 16,671 M. 71 = 4 M. 06 Pfg. 4091 Aus dem Bruche bezogener Schotter kostete Schlägerlohn pro cbm. 54 Pfg. Folglich Mehraufwand an Schlägerlohn bei den Arbeitslosen pro cbm. 3 M. 52 Pfg. Demnach Mehraufwand im Ganzen für 4,100 cbm. à 3 M. 52 Pfg. = 14,486 M. 90 Pfg.

Nach Verufen vertheilen sich die Steinschläger wie folgt: Za 1. Köhler 250, Maurer 49, Steinbauer 11, Maler und Anstreicher 1, Gießer 7, Zimmerleute 3, Kleber und Schreiner 2, Schiffer 1, Klempner 1, Schlosser 2, Tischler 1, Kesselschmiede 2, Heizer 3, Marmorarbeiter 1, Gärtner 1, Schuhmacher 1, Schneider 2. Gesamtzahl 301. Außerdem wurden auf Gemerkung Neckarau für die Groß-Bahnbaupolizei 1798,07 Kubikm. Bahnschotter durch die Arbeitslosen zubereitet. Hierfür wurden an die Arbeitslosen als Schlägerlohn bezahlt: für 1798,07 Kubikmeter Kalkstein zu schlagen pro Kubikmeter M. 1,40 = M. 2510,90, welcher Betrag durch die Bahnverwaltung ersetzt wurde.

Table with 2 columns: Item and Amount. Items include: Aufsehn von 1798,07 em Steine à 20 (356 M. 61), Tagelohn für den Aufseher (89 „ 50), Kosten für Hammerstiele, Verbandszug, Transport der Arbeitsbuden (56 „ 50), Beiträge für Kranken- und Invaliditätsversicherung (151 „ 02), Beiträge für Unfallversicherung (79 „ 83). Summa: 784 M. 46. Sigu obige: 14,446 M. 90.

fomit Gesamtleistung der Stadtgemeinde im Interesse der Beschäftigung der Arbeitslosen 15,901 M. 86. Der Klage des Schaffalters Heinrich Weber in Jivesheim gegen die Stadtgemeinde Mannheim soll entgegengetreten werden.

Ebenso der Verfassung des Berthold Hegenheimer und Genossen hier, in Sachen derselben gegen die Stadtgemeinde Mannheim, Gehwegkostenbeitrag beiz. Dem Gesuch des L. Mannheimer Zwerg-Spitz-Citib am Ueberlassung der städtischen Schießhauswiese am Sonntag, den 11. L. Mts. zur Abhaltung eines Hundewettrennens kann nicht stattgegeben werden.

Wegen des Termins zur Zahlung des Gesamtaufschlusses für Kauf von Krahenbauwärtischem Gelände behufs Verbreiterung der Seckenheimerstraße von der Traktantenstraße an bis zum städtischen Viehhof soll an Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus Bericht erstattet werden.

Es soll der Großh. Bezirksamt beantragt werden, die Stadtwartung hinsichtlich des Bezirks der Altstadt Mannheim von der Verpflichtung zur Dalkung von Garren zu entbinden. Die am 2. d. Mts. vorgenommene Holzverkaufung wird genehmigt.

Einrichtung zur Vereinfachung des Abfahrs des Getreides. In dem Jahresbericht des badischen Ministeriums des Innern pro 1896 bis 1897 wird über diese hochwichtige Frage mitgeteilt: Für einen großen Kreis von badischen Landwirthen bildet das Getreide eine wichtige Handelswaare und die Haupteinnahmequelle des Wirtschaftsbetriebes. Der Getreidebau hat auch unter den ungünstigen Preis- und Abfahrverhältnissen der neueren Zeit kaum eine Einbuße erlitten, denn die Kabaufschläge des Getreides, welche im Jahre 1896 auf 320,800 M. für das Großherzogthum angegeben ist, hat im letzten Jahre 309,850 M. betragen. Nachdrücklich wurde auf die Verbesserung einer besseren Organisation des Getreideabfahrs der Produzenten hingewirkt, von welcher mittelbar wenigstens auch eine Erhöhung der Preise erwartet werden konnte. Im Laufe des Jahres 1896 wurden zunächst in Eppingen Verhandlungen eingeleitet, zur Gründung einer Getreideabfahr-Genossenschaft dazuführen. Es gelang, für die Zwecke der Genossenschaft die für die Eisenbahnverwaltung entbehrlichen Theile des Güterschuppens am Bahnhof Eppingen mittelweise zu erwerben. In diesem wurden die nöthigen Einrichtungen getroffen und die Genossenschaft erhielt zur Deckung ihres Aufwandes dafür, sowie für Miete der Lagerhalle und für Beschaffung der nöthigen Geräthe etc. einen Staatsbeitrag von 2700 M. Ein Urtheil über den Erfolg des Unternehmens wäre z. B. verfehlt, indessen ist nicht zu verkennen, daß dasselbe nicht unerhebliche Schwierigkeiten zu überwinden hat, welche bedauerlicherweise auch auf die in bäuerlichen Kreisen vielfach herrschende Abneigung gegen beratige genossenschaftliche Einrichtungen zurückzuführen werden müssen. Eine Folge dieser Abneigung ist es wohl auch, daß die jetzt das in Eppingen gegebene Beispiel trotz aller Aufmunterungen dazu und ungeachtet der vom Ministerium wiederholt kundgegebenen Bereitwilligkeit zur Gewährung von Beihilfen aus der Staatskasse keine Nachfolge gefunden hat. Mit Rücksicht auf die geringe Neigung der bäuerlichen Bevölkerung für genossenschaftliches Vorgehen und um derselben, wo doch vorerst keine Aussicht besteht, wenigstens Gelegenheit zu geben, die Vortheile des gemeinsamen Abfahrs kennen zu lernen, wodurch sie vielleicht auch für genossenschaftliche Organisation mit der Zeit zu gewinnen wäre, ist gleichzeitig, zunächst der Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins in Baden, wo nach Lage der Verhältnisse am meisten Aussicht auf Erfolg zu bestehen schien, der Betrag von 2000 Mark aus der Staatskasse zur Verfügung gestellt worden, um daraus Gesellschaftern an Landwirthen zu gewähren, welche den gemeinschaftlichen Verkauf ihres entbehrlichen Getreides bewerkstelligen. Die Prämie beträgt für 200 Zentner einer und derselben Fruchtart 10 Mark. Die Zahl der Landwirthe darf nicht unter 5 und die Menge nicht unter 200 Zentner ein und derselben Getreideart betragen. Im Laufe des Jahres 1896/97 kamen 43 Prämien zur Vergebung, und es wird berichtet, daß sich in vielen Gemeinden der Amtsbezirks, veranlaßt durch die Aussicht auf Prämierung, ein bemerkenswerthe Reglement gezeigt habe. Die Maßregel wird dabei bis auf Weiteres aufrecht erhalten. Der direkte und soweit thunlich gemeinsame Verkauf seitens der Produzenten an die Provinzialämter womit insbesondere im Kreis Mosbach bemerkenswerthe Ausgänge gemacht sind, wurde nehmlich thunlich zu fördern gesucht, und es wurden Verhandlungen mit der Militärverwaltung zum Zweck der Vereinfachung gewisser Abänderungen des Verfahrens beim Einkauf geschloß und bei der Abnahme der Produkte im Interesse der Verkäufer.

noch ler „zur Gesundheit“ beachtete und theilnahmslos gegen seine ganze Umgebung vor sich hindrütete. Es war eine kraftvolle, breitschulterige Männergestalt, ganz in einen einfachen und bequemen, aber gut sitzenden grauen Anzug gekleidet. Den prächtigen Kopf drehte kurz gehaltenes, ungeschlitztes schwarzes Haar, in das ebenso wie in den Schnurbart und die Brauen einzelne graue und weiße Haare eingesprenkelt waren. Unter drei breiten Stirn mit den scharf vorspringenden Brauenlocken blickten zwei tiefblau Augen klar und scharf, jetzt freilich mehr duster und finstern hervor. Die schlanke, beinahe gerade Nase vermittelte den Uebergang zu der weiteren Partie des Gesichts, die mit dem feinen Lippen, dem barthaarigen weichen Kinn und dem leicht gebogenen Wangen einen nicht unangenehmen Gegensatz zu dem breiten und mächtiger angelegten oberen Theile bildeten. Die Hände waren groß und braun, aber wohlgeformt und gut gepflegt. „Der Herr kommt von weit her“, war das Ergebnis der Betrachtungen der Wirtin, die sich eben verlegen zurückziehen wollte, als der Gast sich ihr plötzlich zuwandte und sie noch verlegener machte, indem er ohne Einleitung und in kurzem, beschließendem Tone fragte: „Wissen Sie, ob Gatte auf Passfelds hnd?“ „Nein, es ist Niemand da; die gnädige Frau von Ellencon hat die Verwandten gebeten, in Neustadt zu bleiben, und...“ „Schon gut“, unterbrach sie der Fremde, „das genügt.“ „Die Befreiung soll morgen stattfinden“, erzählte aber die einmal in Pluß getommene Wirtin weiter. „Das soll gar prächtig und unheimlich sein, weil der verheiratete Herr von Ellencon der letzte seines Geschlechts gewesen ist. Der Kantor erzählt...“ Abermals wurde die reibliche Frau von dem Gaste unterbrochen; „Ich meine, Herr von Ellencon hätte Söhne gehabt — drei oder vier. Sind sie alle todt?“ „Drei Söhne waren da, denn den einen kann man doch nicht rechnen, der todt geboren wurde als die schreckliche Nachricht von dem ältesten anlangte. Das soll ein wilder Junge gewesen sein, und gespielt soll er haben und während Jung getrieben. Der zweite war ein stiller, fröhlicher Mensch, er starb da nach seiner Konfirmation, und der dritte liegt bei Doppel Graben.“ „Die Frau fuhr sich zur landesüblichen Beleidigung mit dem Schürzenzipfel nach den Augen, wobei sie nicht bemerkte, wie der Fremde mit abg. nach dem Gesicht zum Fenster hinaussah. Noch einer

keinen Paule trank er sein Bier zur Hälfte aus, erhob sich und fragte: „Wie komme ich am schnellsten nach dem Schloße?“

Die Wirtin setzte mit reiblicher Bereitwilligkeit aus einander wie er gar nicht fehlen könne, wenn er, aus dem Dorfe kommend der Chaussee bis zum ersten an der linken Seite abzweigenden zu gehaltenen Fahrwege folge, derselbe führe gerademwegs an den Eingang des Herrenhauses.

Sie war noch beim Erklären und Deuten, als ihr Gast Abdrückte und schon zur Thür hinaus war, ehe sie ihre, auf das langsame Begriffsvermögen der heimischen Bauernwelt eingerichtete Erklärung halb zu Ende gebracht hatte. Kopfschüttelnd blinnte sie dem kurz angebundenen Fremdling nach.

Noch energischer würde sie den Kopf geschüttelt haben, wenn sie bemerkt hätte, wie vollständig der Fremde ihre klaren und erschöpfenden Weisungen mißachtete. Anstatt der Chaussee zu folgen, schlug er unmittelbar hinter dem Dorfe nach Uebersteigerung eines kleinen Bächleins, das unter Erlen und Haselbüschen träge dahin floß, einen Fußpfad ein, der dem Laufe des Rinnsals folgte. Nach einer viertelstündigen Wanderung gelangte er an eine Stelle, wo ein größerer Bach den kleineren aufnahm; über erklaren führte eine hölzerne Brücke an ein Stütthor, hinter dem die Bäume des herrschaftlichen Parks emporragten. Der Fremde schritt hindur und durch die nur eingeklinkte, nicht verschlossene Thore in den Park hinein.

So weit gekommen, stand er still und sah sich um; uralte Bäume, meistens Eichen, standen unregelmäßig, parthänlich verstreut auf einer weithin sich erstreckenden Rasenfläche, aus deren Grün große blaue Glockenblumen und bunfelrotte Becheln hervor leuchteten. Dahinter sperrten den Park ab, einwärts, mit zahllosen gelben Blüten bedekt, umflanden den überaus sanfter gehaltenen Weg, der von der Brückenpforte ab in leinem Anstieg und unregelmäßigen Windungen zwischen den Bäumen hindurchführte. Der Eindringling ging langsam weiter, wobei er die Wälder überall umhergeschweiften ließ, nicht wie ein Fremder, der sich zu orientiren, sondern wie Jemand, der bekannte Gegenstände zu suchen, oder sich ins Gedächtnis zurückzurufen trachtete; denselben Eindruck machte sein wiederholtes Nicken, sein Verweilen an einzelnen Stellen, die für einen Fremden nicht bemerkenswerthe dargeboten haben würden, sein ganzes mehr rückwärts als beobachtendes Wesen.

(Fortsetzung folgt.)

Kaiserstaaten, 14. Juli. Die Strafkammer verurtheilte den seitherigen Wäcker und Distriktschulinspektor Kappeler aus Alpbach wegen mehrerer Sittlichkeitsverbrechen zu 2 Jahren Zuchthaus.

Wärzburg a. M., 13. Juli. Am Sonntag Abend wurde der Schuhmachergeselle Ottomar Beckmann von Amorsbach auf der Chaussee von Würzburg nach Miltenberg überfallen und in bestialischer Weise ermordet.

Gesellschaftliches.

Fahrrad-Industrie. Ueberall in Deutschland begegnet man jetzt einem feinen, leichten Fahrrad, genannt Mobyle de Luxe.

Ernte- und Marktberichte.

Mannheim, 14. Juli. (Tabakbericht). Die Stimmung am hiesigen Tabakmarkt ist fest, ohne daß größere Umsätze stattgefunden sind.

Tagesneuigkeiten.

Einem Prozeß um einen Zahn hatte eine junge Dame gegen einen Zahnarzt in Berlin angestrengt. Sie verlangte 200 Mk. Schadenersatz.

Gravierer Annoncen werden gegenwärtig in der königlichen Hütte zu Weimar mittelst Dynamit gesprengt. Aus dem so gewonnenen Metall sollen die Gedächtnismedaillen für die Veteranen geprägt werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Was hat uns die Welt gebracht? Die Protokollanten der am 18. und 19. Juli hier stattgefundenen Handel-Ausschüsse, die Kaiserin Friedrich bezeugt für das großartige musikalische Unternehmen nach wie vor das größte Interesse.

Das Oberammergauer Passionsspiel von 1900.

In dem letzten Lager hat sich das Gerücht verbreitet, daß die nächsten Oberammergauer Passionsspiele schon im Jahre 1899 statt 1900 stattfinden sollen.

Barische Kaufgebühren.

Drei Wochen nach Eröffnung der Subskription für den Bau eines neuen Rathhauses in Zürich sind von 54 Hebern bereits 301,550 Franken gezeichnet worden.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Bremen, 14. Juli. Der Lloyd ermäßigte den Zwischenbeckpreis nach Venedig auf den Postdampfern auf hundertvierzig Mark.

General-Anzeiger.

Einladung des Kaisers Wilhelm nach Berlin, um ihm seinen Apparat vorzuführen.

Wien, 14. Juli. Gestern Nachmittag fand hier unter Vorsteh des Kaisers ein gemeinsamer Ministerrat statt.

Paris, 14. Juli. Die Präsidentschaft des Reichs hat heute Nachmittag gegen halb sechs Uhr von der Parade zurückgeführt.

Rom, 13. Juli. In der Provinz Ferrara ist die Ruhe wieder hergestellt.

Savanna, 14. Juli. General Weyler hat die im Gefängnis von Trinidad internierten politischen Gefangenen freigelassen.

Stockholm, 14. Juli. Der schwedische Seemannsverein beschloß eine allgemeine Arbeitsunterbrechung vom 20. d. Mts. ab.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger“.)

Warschau, 15. Juli. In Chemnitz fuhr ein Personenzug in Folge einer falschen Weichenstellung auf rangierende Kohlenwaggons.

Sammlung für die Hagelbeschädigten in Eppingen.

Transport 418 Mark. Ferner sind bei uns eingegangen: Von Stachelhaus u. Buchsch 50 Mk., von H. B. für Eppingen 50 Mk.,

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 14. Juli. Es waren beigegeben und wurden verkauft per 100 Kilo Schlachtgewicht zu Mark:

Wasserstandsnotizen vom 14. Juli.

Regelstationen vom Rhein: 10. 11. 12. 13. 14. 15. Bemerkungen: Konstanz 4,50 4,40 4,30 4,20 4,10 4,00

Wasserstandsnotizen vom 14. Juli.

Regelstationen vom Rhein: 10. 11. 12. 13. 14. 15. Bemerkungen: Mannheim 4,79 4,70 4,63 4,52 4,47 4,37

Coursezettel der Mannheimer Effectenbörse vom 14. Juli.

Table with columns for Staatspapiere, Eisenbahn-Kursen, Banken, Chemische Industrie, and others. Includes values for various securities and bonds.

Produktions-Märkte. Schlusscourse vom 14. Juli.

Table with columns for various commodities like Weizen, Mais, Getreide, etc., and their market prices.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table listing shipping companies, ship names, destinations, and departure dates.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 12. Juli.

Table showing port traffic details including ship names, companies, and cargo types.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 12. Juli.

Table showing port traffic details for a specific date, including ship names and companies.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 12. Juli.

Table showing port traffic details for another date, including ship names and companies.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 12. Juli.

Table showing port traffic details for a final date, including ship names and companies.

Uebersichtliche Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 13. Juli. (Druckbericht der Red-Star-Linie, New-York). Postdampfer „Berlin“, am 8. Juli von Antwerpen abgegangen, ist heute wohlbehalten hier eingetroffen.

Wasserstandsnotizen vom 14. Juli.

Table with columns for Regelstationen vom Rhein and Datum, showing water levels and dates.

Diehaber von praktischem Schuhwerk, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarenarten bei Georg Hartmann.

Spezialität: Feine gebiegene Schuhwaaren. Alleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 443.)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Konkurrenzverfahren. No. 34890. In dem Konkurs über das Vermögen der Verena...

Bekanntmachung. No. 29,222. In der heutigen Tagung wurde an Stelle des...

Bekanntmachung. No. 29,222. Die nächsten Rechnungen nebst Aufschreiben für das...

Bekanntmachung. No. 29,495. Die nächsten Rechnungen nebst Aufschreiben für das...

Zahlungs-Zusicherung. Wir machen hierauf aufmerksam, daß das dritte Viertel der...

Steigerungsankündigung. In Folge richterlicher Verfügung...

Öffentliche Versteigerung. Freitag, den 16. Juli 1897. Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Freitag, den 16. Juli 1897. Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Freitag, den 16. Juli 1897. Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Freitag, den 16. Juli 1897. Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Freitag, den 16. Juli 1897. Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen oder Firmen, die einen Anschlag an die...

Bekanntmachung. Die Lieferung des Bedarfs der...

Bekanntmachung. Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß...

Bekanntmachung. Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß...

Bekanntmachung. Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß...

Bekanntmachung. Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß...

Bekanntmachung. Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß...

Bekanntmachung. Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß...

Bekanntmachung. Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß...

Bekanntmachung. Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß...

Bekanntmachung. Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß...

Vereine

Harmonie-Gesellschaft. Die verehrl. Mitglieder werden hiermit benachrichtigt...

Mannheimer Liedertafel. Donnerstag, den 15. Juli, Abends 7/9 Uhr 40085

Velocipedisten-Verein Mannheim. Freitag, 16. Juli 1897, Abends 7/9 Uhr

Schwarzwaldberein. Section Mannheim-Ludwigshafen a/Rh. Freitag, 16. Juli 1897, Abends 7/9 Uhr

Freiwillige Versteigerung. Freitag, den 16. Juli 1897, Nachmittags 2 Uhr

Arb.-Fortb.-Verein. Montag, 19. Juli, Abends 9 Uhr, halbjährige

General-Verammlung der eingetragten, hiesigen Logen...

Keine Hausfrau. versäume, einen Versuch zu machen mit...

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Gattin Anna Hoff...

Warnung. Ein erfried. Central-Stellenvermittlungsbureau...

Warnung. Ein erfried. Central-Stellenvermittlungsbureau...

Gr. Gymnasium Mannheim.

Eine erste Aufnahmeprüfung in Sexta findet am 22. Juli, Donnerstag...

Frauen-Arbeitschule des Frauen-Vereins Mannheim. Am 1. September ds. Jg. beginnt ein neuer Unterricht...

Hofopernsänger B 4, 10. Xaver Kreuttner B 4, 10. Gesangs-Unterricht...

Rittergarten G 7, 10. Grosses Concert der Kapelle Hammel.

Soeben erschienen! Felix Weingartner's Genesis. Einführung in Dichtung und Musik des Werkes...

Alfred Hrabowski. Tafel- und Suppenkrebse, neue Häringe, Seezungen...

Alfred Hrabowski. Tafel- und Suppenkrebse, neue Häringe, Seezungen...

Alfred Hrabowski. Tafel- und Suppenkrebse, neue Häringe, Seezungen...

Alfred Hrabowski. Tafel- und Suppenkrebse, neue Häringe, Seezungen...

Alfred Hrabowski. Tafel- und Suppenkrebse, neue Häringe, Seezungen...

Niederhalle.

25jährige Jubiläums-Feier. Sonntag, den 25. Juli 1897. Vormittags 11 Uhr: CONCERT...

Fest-Essen im Badner Hof. Abends 7 1/2 Uhr: Fest-Bankett...

Mannheimer Liedertafel. Samstag, 17. Juli, Abends 8 Uhr: Familien-Abend...

Freiwillige Feuerwehr. Die Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr...

Feuerwehr. Die Organisation der freiwilligen Feuerwehr in der...

Neuer Medizinal-Berein Mannheim. gegr. von F. Thorbecke.

Aufruf zur Hilfe. Durch das schnelle Hagelwetter in der Nacht des 1. Juli...

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust...

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust...

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust...

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust...

Mannheimer Parkgesellschaft.
Samstag, 17. Juli, Nachm. 4-8 und Abends 8-11 Uhr
2 grosse Concerte
der Kapelle des Reg. Infanterie-Regiments Nr. 105
König Wilhelm II. von Württemberg aus Straßburg.
Direktion: Herr Kapellmeister D. Dangel.
Untree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
40079 **Der Vorstand.**

Sommer-Theater im Badner Hof.
Donnerstag, 15. Juli 1897, Abends 8 1/2 Uhr
Papa's Liebling.
Singspiel in 4 Akten von Francis Schil.
Alles Nähere siehe Plakatsäulen.

Sommertheater Kaiserhütte Mannheim.
Direktion: Julius Nüssenguth.
Donnerstag, den 15. und Freitag, den 16. Juli 1897
Trilby.
Grösste Schauspiel-Novität neuester Zeit.
Hauptverkauf: Zeitungsbüro und in der Cigarettenhandlung von Schatz und Steier.
40113

Circus E. Schumann
Mannheim o. beim Wasserturm.
Donnerstag, den 15. Juli etc. Abends präzis 8 Uhr
(Eröffnungstag: 11 Uhr)

Grosse brillante Gala-Eröffnungs-Vorstellung
mit ganz vorzüglich gewähltem Programm.
Auftreten der besten Kunsttrapezisten
sowie Reiten und Voltieren der best dressirten Schule. Trübungs- und Springübungen (auswählend Original-Ergebnisse des Director E. Schumann, und in der Foliendrehung hier noch nicht gesehen).
Preis der Plätze: 1. Platz 1.50; II. Platz 1.00; III. Platz 0.50 Pfg. Kinder unter 10 Jahren und Militär von Feldwebel abwärts halbes auf dem I. und II. Platz die Hälfte.
Vorverkauf: Zeitungsbüro an den Plätzen. Haupt- und Cigarettenhandlung, Kaufhaus und H. W. Ruedin, Cigarettenhandlung, T. 1, 2.
Die Circuscasse ist geöffnet täglich von 11-1 Uhr.
Alles Nähere siehe Tageszettel.
Freitag Vorstellung.
Die Direction.
40751

Heilanstalt und Pension „Villa Maria“
Lindentals l. Odw.
Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens; medizinische Bäder aller Art; Elektrotherapie; Massage; Gymnastik; Diätetik. Günstigster Aufenthalt für Nervenleidende, Erholungsbedürftige und chronische Kranke der verschiedensten Art. (Geisteskranke und Psychiker sind ausgeschlossen).
36013 Näheres durch den Besitzer **Dr. Schmitt.**

Grossen Beifall
findet bei allen Inhabern von Kilometerfesten
Machler's
Erste Bad. Kilometerkarte
mit Lokal-Tabelle für Mannheim.
Alle Inhaber von Kilometerfesten werden auf diese Karte aufmerksam gemacht, da dieselbe zur Orientierung und Kontrolle für die zu gebrauchenden Kilometer festes Anhalt gibt.
Preis per Stück 25 Pfg.

Zu haben in der Expedition des **General-Anzeiger** (Dr. Haas'sche Druckerei) **E 6, 2**, beim Bahnhof Colporteur, am Zeitungsbüro-Kiosk, in den Buchhandlungen der Herren:

- Cruß Albrecht (Benders Antiq.), N 4, 12.
- Cruß Alletter, O 3, 3.
- Broschhoff & Schwalbe, C 1, 9.
- Zul. Hermann, O 3, 6.
- Tobias Köppler, E 2, 4/5.
- F. Remmich, N 3, 7/8.
- sowie bei den Herren: 87897
- Franz Bismöller, Q 2, 6.
- Louis Dörr, D 2, 12.
- M. Hepp, U 1, 3.
- H. Herzberger, D 4, 8.
- F. Kassel, E 5, 17.
- H. Voewenhanpt Söhne Nachf., Inh.: B. Fahlbusch, Kaufhaus N 1, 9.
- Wilh. Richter, C 1, 7.
- H. Schenk, Redaktionsstadt.
- Th. Zohler, O 2, 1.
- H. Zutterer, Schweigingerstr. Nr. 101.

NB. Wiederverkäufern hohen Rabatt und wolle man sich gefl. diesbezüglich wenden an: **Fritz Oppermann, C 4, 20.**

Ebenfalls können dort oder in der Expedition des „General-Anzeiger“, **E 6, 2** Annoncen aufgegeben werden für die weiteren Auflagen, die demnächst erscheinen.

Die Preise für die Annoncen sind:
eine ganze Seite = Mk. 40.—
eine halbe Seite = Mk. 25.—
eine viertel Seite = Mk. 15.—

Die Annoncen auf den Deckseiten nach besonderer Vereinbarung.

Sitte an die hier in Mannheim wohnenden Württemberger!
Liebe Landsleute!
Den gefürchten Dürren von unseren Vätern in Württemberg habt ihr vielleicht nicht alle gesehen, deswegen erlaube ich mir, die Bitte an Alle! Alle! hier wohnenden Schwaben zu richten. Stiff mit die Noth zu lindern, die unsere Landsleute durch Jagellähm betroffen hat, die Noth ist groß und rasche Hilfe sehr nöthig!!! Die Vermittelten können sich schon helfen, aber den Unbemittelten muß schollen werden, darum thut eure milde Hand auf, auch das Wenige ist vor Weit eine große Gabe für die Armen. Ich bin gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und Euch darüber zu führen und dann an Ort und Stelle zu befördern. 40043

Fr. Schmezer, S 4, 1, geb. Württemberger.
Vorstand des evangel. Arbeiter-Vereins.
Auch den ehrenden Mitgliedern ihre Gabe wird mit herzlichem Dank angenommen.
Mein Bureau befindet sich nunmehr
C 2, 1, 1 Treppe.
Dr. Eugen Oppenheimer,
Rechtsanwalt. 39643

Wohne provisorisch bis Oktober
R 1, 14, 2. Stock.
Dr. Marcuso.

Seidenhandlung A. Kuhn.
D 3, 1
Spezialität Seidenbänder aller Art
Größtes Lager darin am Plage!
Etets billige Nesten Seidenband, in Seiden- und Sammetstoffen. 29022

S. Cohn, C 1, 8, 1 Treppe.
Maassgeschäft für feine Herren-Bekleidung.
Prima Stoffe in allen Preislagen. 29065
Garantie für eleganten Sitz.

Jac. Hoch
H 7, 35 Holz- und Kohlenhandlung H 7, 35
empfehl. 38911

la. Fettschrot, säckreich.
la. Rußkohlen I, II, III, gewaschen und geriebt.
la. Anthracitkohlen, deutsche und englische.
la. Anthracit-Sijorm-Brikets,
la. Ruhr-Rijncoks, gebrochen,
Stein- und Braunkohlen-Brikets,
buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, ganz ober gepulvert, zum Feuer anzünden.
perkleinertes Lannenscheit- u. Bündelholz, frei an's oder in's Haus geliefert zu den billigsten Tagespreisen.
Alles nur beste Marken.
Telephon No. 435. Comptoir H 7, 35.

Alle Sorten Ruhr-Kohlen
Coaks, Brikets und Holz
liefern in nur Ia. Qualitäten zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus 39161

Nedden & Reichert
Comptoir Fernsprecher
D 8, 6. 856.

F. Grohe, K 2, 12.

Telephon No. 436
Bricket, Ruhr- & Gascoacs.
Büchenholzkohlen.
40065

Verloren
Am letzten Sonntag ging von O 8 nach dem Rheinthal ein Uhrgehöriges (gold. Anker m. Oelen) verloren. 39769
Geg. gute Belohnung abzugeben.
Güterstr. 20, 2. St.

Verloren
Ein junger Hund, weiß mit braunen Flecken, zugekauft Kuppeln gegen Entschädigung und Futtergeld 39554
1. Cuckstraße 8.

Verkauft
Ein guterhalt. Piano zu kaufen gesucht. 39168
Oh. u. No. 29168 a. b. Grp.

Verkauft
Ein geb. Kassenfrank zu kaufen gesucht. 39167
Oh. u. No. 29167 a. b. Grp.

Verkauft
Zu verkaufen: eine Bäder mit Haus, ein gut gehendes Speisegeschäft mit Haus, einige hübsch gelegene Häuser zu Regerei und Wirtschaften sehr geeignet, sowie Haus- und Zuchtställe. 39221
Carl S. Kahn, Redaktionsstadt.

Ein gut vertriebenes mittleres Haus für Speisegeschäft geeignet, zu verkaufen. 39748
Oh. u. No. 29748 a. b. Grp.
Einige hoch rentable Häuser mit hübscher Umgebung zu verkaufen. 39022
Carl S. Kahn, Redaktionsstadt.

Zu verkaufen: ein gut gehendes Cigarren-Geschäft wegen Rückzahlung zu verkaufen. 39050
Näheres in der Grp. bis 30.
Industrieplätze, circa 10000 Quadratmetr., mit Heideanbau, ganz oder getheilt zu verkaufen. Carl L. Kahn, 39020 Redaktionsstadt.

Pneumatic-Fahrad
fast neu, gefahren 200 Meil., für 180 Mk. abzugeben. 40127
Zähringerstraße 5, 2. St.

Pianinos
neu u. geb. von Klüßner u. Wipf billig zu verkaufen. 39046
M 4, 9.

Einige gebrauchte **Pianino's** billig zu verkaufen. Scharf & Hauk, C 4, 4.
2 sehr gut erhaltene **Tafelklaviere** für Vereine geeignet, billig zu verkaufen. 39639
Scharf & Hauk, C 4, 4.

Weniger geübte **Pianinos, Flügel u. Tafelklaviere** unter Garantie billig abzugeben. Pianofabrik H. Haddentel, B 2, 14. 40038

Sehr Pianino, Hermannus u. ältere Modelle zu verkaufen. 30003
J. Deumer, Ludwigshafen.
Ein großes Euphonium (4 Plätze), ein elegantes Schautenhergelein aus 2 Säulchen u. Musikplatten bestehend, 1 Labendache, 1 vierstimmiger Compontisch (1,50 Meter lang), 1 Gewürzmaschine billig zu verkaufen. Anfragen unter No. 40125 an die Expedition d. Bl. erbeten.

ganz wunderbaren Eine zweifachen, eine vierfache Tischplatte zu verkaufen. 37700
Näheres C 3, 21/22.

Ein mittlerer Tischfrank zu verkaufen. 39529
Scheuchheimerstr. 31, 2. St.
2 Weizen mit Stroh, 1 Obstkorn, 1 Weizen, 1 Kanapee, 1 Waschkommode mit Rahmenplatte, 1 Nachttisch mit Rahmenplatte billig zu verkaufen. Näh. O 6, 2, part. rechts. 40087

Große Posten Papier und Kisten billig zu verkaufen. 40097
Herm. Schmöller & Co.

Kameelfisch-Divan mit 2 dito Sesseln billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 39798

Einige ältere Möbel zu verkaufen. K 9, 14, II. 40109

Ein gut erhalt. Staben-Beleuchtet für 60 Wkt. zu verk. Zu verk. in der Exped. 39096

Da mein Magazin veru. ist, um schnell zu räumen, verkaufe ich hübsche Posten u. Rasenmöbel, Betten, worunter schöne Divan u. Tischlampe. 39527
Noh. Schler, K 9, 91.

Ein noch neuer 10m langer Gummi Schlauch, sowie 200 Borzellan-Dienstgeschäfte billig zu verkaufen. P 4, 2. 38694
Eine neue span. Bierpresse zu verkaufen. S 2, 17. 39657

Stellen finden
Als Portier
und für die Material-Ausgabe wird von einer Maschinenfabrik eine geeignete Persönlichkeit am liebsten gebieter Militär, per Anfang Okt. gesucht. 39641
Offerten mit Zeugnis- abschriften unt. Nr. 39641 an die Expedition.

Gesucht
ein erwählter, tüchtiger Kaufmann zur hundertprozentigen Belegung der Buchführung eines Geschäfts. Schriftl. Offert. unter No. 40028 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Drechsler, welche Erfolge in Maschinen-Arbeiten in Horn, Eisen etc. haben, finden sich dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Rheinische Gummiwaren-Fabrik, Ruppel.

Ein perfecter **Radspanner** und ein **Reparateur** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Reparaturwerk Rob. Hoyer & Co., Wörthausen.

Ein jung, tüchtiger **Fabrikant**, sowie ein **Magazin- arbeiter** gesucht. Zu erfragen in der Exped. 39907

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger **Schleifer** und **Calvaniseur** gesucht. Gute Rheinische Instrumenten-Fabrik Mannheim.

Fischer & Sohler vom Julius 26 & Cie.
Tüchtiger Steinschleifer für dauernd gesucht. 39283
Näheres im Verlag.

Ein 2. Feuerfänger, welcher im Bedarfs bewandert ist u. 2 Jungschmiede sofort gesucht. 40137
E 5, 17/18.

Junger Arbeiter in der Drogeubranche bewandert, per sof. gesucht. Offerten unter M. O. 46 nach Frankfurt a/M. hauptpostlagernd. 40139

Gewandter Nagelburjche (Nagelmachinist) gesucht, der schon in Cigarettenfabr. war. 40131
Näheres C 9, 7.

Ein erblinder, saub. Burjche in ein Flaschenbiergeschäft gef. 40134
C 7, 11.

Eine tüchtige Verkäuferin für die Wäsche- u. Woll- waaren-Abtheilung findet dauernde Stellung. 40960
P. Gutfmann.

Fräul. für Kunstiderei gesucht. Offerten unter No. 40139 an die Expedition d. Bl.

Frauen und Mädchen für **Handarbeit** und **Maschinennähen** sucht 39423
Corsetfabrik Herbst, R 7, 35.

Schönenberg'sche Mädchen bei sofortiger Belegung gesucht. Maschinennähen wird gelernt. 40061
C 7, 42, 2. St.

Tücht. Fein-Weißnäherin (sof. gef. u. 1 bravos Fein-Weißnäherin) sucht das Weisnähen unentgeltlich zu erlernen. 39820
F. Jacoby, N 5, 7/8, 2. Tr.

Geht ein vorzügliches **Mädchen** als Stütze und für größere Kinder. Näheres im Verlag. 40144

Tüchtige Tailleurmeisterin u. **Sehrmädchen** gesucht. 40141
Bouffe Wele P 5, 1, 8. St.

Tüchtige Einlegerin
kann sich sof. melden
Haas'sche Buchdruckerei.

Wir suchen zum 1. Aug. **10 tüchtige Buchmacherinnen** bei hohem Gehalt. 40093
Herm. Schmöller & Co.

Jüngere Verkäuferin gesucht, für Papier u. Schreib- waarenhandlung. Offerten unt. L. B. No. 40148 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht. 40117
Näheres O 7, 8, part. rechte.

Ein oberst. Fein-Weißnäherin sucht sofortige Beschäftigung. 40194
A 6, 9/4, Kirchh. 3. Hofmüll.

Tüchtige Arbeiterinnen (sofort) gesucht. Sehrmädchen werden angenommen. 39066
Emilie Sell, T 5, 11, Kober-

Ein anständ. Mädchen das etwas lochen kann, sof. gel. Langstr. 40, Kirchh. 39791

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig lochen kann und Hausarbeit verrichten wird gel. Näh. B 7, 5, 2. St. 39927

Ein **Sehrmädchen** zum Kleidermachen sof. gesucht. 39917
U 1, 17, 4. St.

Ein bejeres **Kindermädchen** gesucht. 39727
E. Rosenow, B 1, 2.

Tüchtige Tailleurmeisterin und **Sehrmädchen** zum Kleidermachen gef. D 5, 12. 39559

Ein **Sehrmädchen** finden sof. gute Stellen. 39547
Kau Schuber, G 5, 5.

Ich suche zum 1. August eine **gute Köchin**. 40107
Kau v. Jankow, A 1, 4.

Ein **Mädchen** das sich allen häuslichen Arbeiten willig unter- zieht und lochen kann, sofort ge- sucht. Näheres L 12, 7, 2. St.

Ein solides, reines, tüchtiges **Mädchen** für feine Hausarbeiten bei gut. Lohn per 1. Aug. oder früh. gef. A 6, 4, Boden. 39926

Mädchen zum Kleidermachen sofort gesucht. 39614
E 8, 10, 4. St.

Sehr. Dienstmädchen jed. Art such. u. find. auf Stell. 39433
Bureau Bar, P 3, 9, part.

Ein **braves, fleißig. Mädchen**, das sich willig allen häuslichen Arbeit unterzieht a. 1. War. gef. L 2, 1.

Ein **Mädchen** sofort gesucht. 39544
D 3, 4.

Ein **tüchtiges, braves Dienstmädchen** sofort gesucht. 39901
F 4, 7, 2. St.

Mädchen für Hausl. Arbeit gef. N 9, 17, 1. Tr. hoch. 40039

Tüchtige Monatsfräule gef. N 4, 9 II. 37874
Eingeliebt. Dame sucht hiesige Witwe zur Belegung der Haus- arbeit gegen freie Wohnung. (5 Zim. u. Küch.) 39922
Näh. in der Expedition.
Dedent. Frau od. Mädchen für Monatsdienst gef. 3774
Näh. in der Exped.

Stellen such
20 Mark Belohnung bei einem erkrankten, hiesigen Mann eine häusliche Stelle verfahren. Offerten unter No. 40093 an die Expedition d. Blates.

Tücht. cautionst. Weisnäherin suchen bis Septbr. hier oderwärts eine gangbare W. steht in Kap. oder Bad übernehmen. Gest. Offerten No. 39950 an die Exped. d.

Ein erjahr. Kaufm. empfiehlt sich zur hundertprozentigen Belegung von Buchhaltung, deutsch u. franz. Correspondenz, gegen mäßiges Honorar. Gest. Offerten unt. Nr. 39648 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann, perfect. Steno- graph, sucht Beschäftigung ex. zur Assistenz in der Buchhaltung. Offert. unter Nr. 39881 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, verheir. mit taubeloser Führung, sucht Stelle als Ausläufer, Dienstm., Waschgärtner oder Kassenbote. Der- selbe ist kautionsfähig. 39940
Näheres im Verlag.

Ein **Herrschafskaufm.** ge- dienter Kavallerist, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort seine Stellung zu verändern. Offerten unter Nr. 40088 an die Exped. bis 31. Oct.

Ein **anständiges Frau.** Wm., sucht Stelle hier oder anderswärts als Hauswirtschafterin zu einem Herrn oder H. Kindern. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgez. Näh. im Veri. 39065

Fräul. sucht sofort Stelle zur feinen Führung eines H. Haus- haltes. Näh. in der Exped. 40114

Von älteren Mädchen, welches gut fassen kann und hässliche Arbeit übernimmt, sucht ich Stelle.
40073 N. 2, 6, 2. Stod.

Eine junge Arbeiterin sucht fucht Bonnadienst. 39912 K. 2, 20, 4. St. 1. St.

Eine feine Arbeiterin wünscht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. 39970 Näheres S. 4, 1. Bäderladen

Handwerk Mädchen aus best. Familie, welches im Badengebiet erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin. Gest. Off. unt. M. A. Nr. 38899 an die Exped.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht Stelle. 40148 G. 7, 6, 2. Stod.

Lehrling
für das Comptoir einer größeren Buchdruckerei gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten mit Abschrift der Abgangszeugnisse unter No. 38916 an die Expedition d. Blattes.

Junges Mann im Besitze des Ein-Jahres findet als 38901

Lehrling
Aufnahme in der Buchhandlung P. Remmich, N. 3, 7/8.

Ein J. Mann u. g. Familie, der die

Zahntechnik
erlernen will, findet Stelle. Off. u. H. Nr. 39786 a. d. Exp.

Lehrling
möglichst mit Berechtigung zum einj. Dienste in ein feines Maschinen-en-gros-Geschäft gegen sofortige Vergütung gesucht. 39947

Selbstgeschriebene Offert. unt. Nr. 39667 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Schloßerlehrling gef. 39066 G. 5, 15.

Ein feiner Lehrling in ein Waaren-Größgeschäft bei sofortiger Aufnahme in die Lehre gesucht. Offerten unter No. 39731 an die Expedition.

Lehrling
für ein feines Engros-Geschäft sucht per Mitte August einen tüchtigen Mann mit tüchtigsten Schulkenntnissen in die Lehre. 39477

Offerten unter No. 39477, an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Lehrling
in ein feines Geschäft sucht per Mitte August einen tüchtigen Mann mit tüchtigsten Schulkenntnissen in die Lehre. 39477

Offerten unter No. 39477, an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Lehrling
in ein feines Geschäft sucht per Mitte August einen tüchtigen Mann mit tüchtigsten Schulkenntnissen in die Lehre. 39477

Offerten unter No. 39477, an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Lehrling
in ein feines Geschäft sucht per Mitte August einen tüchtigen Mann mit tüchtigsten Schulkenntnissen in die Lehre. 39477

Offerten unter No. 39477, an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Lehrling
in ein feines Geschäft sucht per Mitte August einen tüchtigen Mann mit tüchtigsten Schulkenntnissen in die Lehre. 39477

Offerten unter No. 39477, an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Lehrling
in ein feines Geschäft sucht per Mitte August einen tüchtigen Mann mit tüchtigsten Schulkenntnissen in die Lehre. 39477

Offerten unter No. 39477, an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Lehrling
in ein feines Geschäft sucht per Mitte August einen tüchtigen Mann mit tüchtigsten Schulkenntnissen in die Lehre. 39477

Offerten unter No. 39477, an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Lehrling
in ein feines Geschäft sucht per Mitte August einen tüchtigen Mann mit tüchtigsten Schulkenntnissen in die Lehre. 39477

Offerten unter No. 39477, an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Lehrling
in ein feines Geschäft sucht per Mitte August einen tüchtigen Mann mit tüchtigsten Schulkenntnissen in die Lehre. 39477

Offerten unter No. 39477, an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Magazin
per 1. Oktober zu verm. 38882 N. 4, 10. part.

Größer, heller Saal, als Arbeits- oder Lagerraum, zu vermieten. Näheres im Vert. 38140

Lagerplätze
nahe der Stadt zu vermieten. Näheres S. 3, 4. 39206

Großes Magazin mit Bureau
per 1. Oktober zu verm. 38420 Näheres F. 7, 32.

Läden
C 2, 5 Laden mit Wohnung p. 15. Sept. 1. v. 39999

D 2, 1 großer Laden, nebst 2 Zimmern zu verm. Zu erfragen 2. Stod. 39784

F 2, 2 Laden, 50 qm Fläche, sofort oder später zu vermieten. 34791

Läden.
F 2, 9a, Nähe des Marktes 2 sehr große Läden mit Magazin, zu jedem Geschäfte geeignet, sofort oder später zu verm. 39077

N. 2, 2 Laden u. Wohnz., 9 u. 10. St. 1. v. 39111

H 9, 24. Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 38652

L 4, 11 schöner Laden mit 2 Zimmern, preisw. zu v. Näheres 2. Stod. 39250

Kunststr. N 4, 13 Laden zu verm. 38770

O 5, 1 2 große Läden zu v. Näheres 2. St. r. 39302

P 1, 7, Laden (Wohnz.) ca. 80 qm Fläche, in best. Lage, für jedes größere Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 38846

Zu erfragen G. 1, 14, 2. St.

P 5, 1 Strohmatt Weg, 2 Läden per Oktob. od. früher zu vermieten. 39470 Näheres S. 1. Stod.

T 2, 16 Neubau, größeres Ladenlokal mit Souverain mit od. oh. Wohnz., 15 u. 16. St. 1. v. 39314

T 6, 10 Laden mit Wohnz., 15 u. 16. St. 1. v. 39314

Gießerstraße 13, Partierwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Souverain, 10 u. 11. St. 1. v. 39314

Gr. Ballhofstraße 68, 1. Stock, Laden mit Wohnz. zu verm. Näheres 2. Stod. 39143

Bäckerei zu vermieten.
Eine neu errichtete Bäckerei (Eckhaus), in concurrenzloser Lage per 1. August od. später zu verm. 39071

N. 2, 2 Laden u. Wohnz., 9 u. 10. St. 1. v. 39111

Ladenlokal
in bester Lage der Stadt, nächst den Bänken, zu verm. 38940

N. 4, 1 Laden, 10 qm Fläche, zu verm. 39111

Ein schöner Laden mit Wohnung, hauptsächlich für Metzgerei zu vermieten. 40105

N. 4, 1 Laden, 10 qm Fläche, zu verm. 39111

Bureau
C 3, 24 Partier-Raum, 10 u. 11. St. 1. v. 39111

C 7, 7b Comp., besteh. in 2 Zimmern u. Keller, zu verm. Näheres 2. St. 39414

Bureau und Magazin
zu vermieten. 2-4 Geschäftezimmer und große trockene Lagerstätte für sofort oder später zu verm. Anfragen erbiten an 39451

Gebrüder Krayer,
B 7, 15.

Zu vermieten
Wohnungs-Nachweis.
Gegen eine kleine Gebühr werden vakante Wohnungen in verschiedenen Größen und Preisen nachgemeldet. 18252

Bureau des Grund- und Hausbesizers.
C 2, 10 1/2/11. Gedruckt von 1/2-1/5 Uhr Mittags.

A 5, 2 großes Zimmer mit 10 qm u. Küche sofort zu verm. Näheres 2. Stod. 39963

B 6, 5 Wohnung, 3 Zimmern u. Manierde zu verm. Näheres S. 5, 13. 34320

B 6, 18 3. St. 3 Zimm. u. Küche sofort zu verm. 39280

L 15, 9 Neubau, 1. Stock, auch als Privatwohnen geeignet, 6 Zimm. u. Souverain, 4 Stod. 6 Zimm. u. Küche, 5 Stod. 4 Zimm. u. Küche per 1. Oktob. od. früher zu vermieten. 39476

N. 2, 2 Laden u. Wohnz., 9 u. 10. St. 1. v. 39111

L 15, 12 1. Trepp. 10 qm Wohnung, 4 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Küche sofort oder später zu vermieten. 39419

L 15, 9 Neubau, 1. Stock, auch als Privatwohnen geeignet, 6 Zimm. u. Souverain, 4 Stod. 6 Zimm. u. Küche, 5 Stod. 4 Zimm. u. Küche per 1. Oktob. od. früher zu vermieten. 39476

N. 2, 2 Laden u. Wohnz., 9 u. 10. St. 1. v. 39111

L 15, 12 1. Trepp. 10 qm Wohnung, 4 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Küche sofort oder später zu vermieten. 39419

L 15, 9 Neubau, 1. Stock, auch als Privatwohnen geeignet, 6 Zimm. u. Souverain, 4 Stod. 6 Zimm. u. Küche, 5 Stod. 4 Zimm. u. Küche per 1. Oktob. od. früher zu vermieten. 39476

N. 2, 2 Laden u. Wohnz., 9 u. 10. St. 1. v. 39111

L 15, 12 1. Trepp. 10 qm Wohnung, 4 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Küche sofort oder später zu vermieten. 39419

Erstes und größtes Spezial-Betten-Geschäft
Q 2, 23 Moriz Schlesinger Q 2, 23 Mannheim
Telephon No. 1062

empfehlen in nur reeller Waare zu Engros-Preisen:
Bettfedern, Flaum, Rosshaare, Kapok, Soe-gras, Fertige Betten

und einzelne Theile derselben, als: Bettlatten in Holz und Eisen, Mäße, Matrassen mit Koffhaare, Kapok oder Pflanzenbäumen, Soe-gras- und Strohhüllung, Ober- u. Unter-Feilen, Plümaung, Rissen und Füllungen, Ferner in größter Auswahl: Bettstücken, Kopfkissen, Decken, weisse und farbige Bettzeug, wolle und seidene Bettdecken, Tapetieren finden bei mir das größte Lager aller Sorten Bettstühle und bekommen in Soe-gras sehr billig.

Alle Fertigung in eigener Werkstatt. Reinigung u. Aufarbeitung älterer Bettstühle. 34991

B 7, 15 große, sehr schöne Wohnz. von 9 Zimm. mit all. Zubeh. 2 Tr. 6. für bald od. spät. 1. v. Näheres 2. Stod. 39452

C 4, 17 ein oder 2 Partierzimmer, 10 qm Fläche, 1. v. 39153

C 4, 17 der 2. Stock neu hergerichtet, bis 1. August zu vermieten. 38152

D 1, 2 2. Stock-Wohnung, Küche und Zubeh. per 1. Sept. zu vermieten. 39995

D 7, 17 1. St. 4 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 3. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39710

E 8, 8 4 St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 9. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39824

E 8, 9 2. St. 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39903

E 8, 9 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 40108

F 5, 4 3. St. 4 Zimm. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39633

F 5, 27 2. St. 6 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39156

G 3, 15 Part. Wohnz., 4 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39274

G 8, 30 3 Zimmern u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39412

H 2, 7 1. St. 4 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39111

H 7, 29 2. Stod. hübsche Wohnz., 4 Zimm. u. Küche per 1. Okt. 1. v. 40110

H 7, 32 Seitenbau, 2. St., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 39634

H 8, 2 Ringstraße, 2. Stod., 6 Zimmern mit Zubeh. u. Balkon per August zu vermieten. Näheres 2. Stod. 39812

H 9, 9 1. St. 4 Zimm. Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 39960

H 9, 33 4 Zimm. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39820

H 10, 29 Part. Wohnz., 4 Zimm. u. Küche zu vermieten. 39004

J 2, 3 2. St. 2 Zimm. mit Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39992

J 5, 2 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39992

J 8, 1 4 St. 3 Zimmern mit 15 qm u. Küche u. Zubeh. bis 1. Sept. zu verm. 39975

K 1, 14 nächst den Anlagen 2. Stod., bessere Wohnung, vier Zimmern, Küche mit Speisekammer und Zubeh. zu vermieten. Näheres partier. 39379

K 2, 18 Ringstr. 2. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 39799

K 2, 19 Ringstr. 2. St., 2 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. Aug. zu verm. 39195

L 2, 4 3 Zimm. u. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 39007

L 4, 11 kleine Wohnung an Ringstr. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. zu verm. 40118

L 7, 6 Bismarckstr. 4. Stod., 6 Zimmern auf 1. Okt. zu vermieten. 39174

L 14, 6 4. Stod., 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 40108

L 14, 7 3. St., 6 Zimmern u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 40108

Bismarckstr. L 14, 20 3. St. wegen Wegzugs, 6 Zimm. mit Balkon u. Zubeh. per 1. Oktob. zu verm. Einzugsterm. Nachmittags. 39787

L 15, 9 Bismarckstr., 1. Stock, auch als Privatwohnen geeignet, 6 Zimm. u. Souverain, 4 Stod. 6 Zimm. u. Küche, 5 Stod. 4 Zimm. u. Küche per 1. Oktob. od. früher zu vermieten. 39476

L 15, 9 Bismarckstr., 1. Stock, auch als Privatwohnen geeignet, 6 Zimm. u. Souverain, 4 Stod. 6 Zimm. u. Küche, 5 Stod. 4 Zimm. u. Küche per 1. Oktob. od. früher zu vermieten. 39476

N. 2, 2 Laden u. Wohnz., 9 u. 10. St. 1. v. 39111

L 15, 12 1. Trepp. 10 qm Wohnung, 4 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Küche sofort oder später zu vermieten. 39419

L 15, 9 Bismarckstr., 1. Stock, auch als Privatwohnen geeignet, 6 Zimm. u. Souverain, 4 Stod. 6 Zimm. u. Küche, 5 Stod. 4 Zimm. u. Küche per 1. Oktob. od. früher zu vermieten. 39476

N. 2, 2 Laden u. Wohnz., 9 u. 10. St. 1. v. 39111

L 15, 12 1. Trepp. 10 qm Wohnung, 4 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Küche sofort oder später zu vermieten. 39419

L 18, 5 (Fattersfallstr. 20) ist auf 1. Juli oder früher eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Treppen hoch gelegen zu vermieten. 34870

M 2, 13 2 Zimm., Kammer, Keller u. Speicher zu v. Näheres 2. Stod. 39729

M 4, 2 1-2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39790

M 5, 5 1. Stock-Part. 3. an einer Dame z. v. 39244

N 1, 9 Kaufhaus, Wohnung im 2. Stod., 6 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39790

N 2, 9 1. a partier, 5 Zimm. mit allem Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39995

N 3, 10 Kaufstr., 2. Stod., 7 Zimmern u. Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres N. 4, 13. 38961

N 3, 13a 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39995

N 4, 13 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39995

O 5, 1 1. St. 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. auf die Str. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39995

Heidelbergerstr. 06, 7a 6 Zimmern, Bad und Küche zu vermieten. Näheres 2. Stod. rechts. 39995

P 3, 11 5 Zimm., Badezimmer, Speisek., 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. an ruhige Familie bis Oktober zu vermieten. 38869

P 6, 11 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 40114

P 6, 20 3. Stod. ganz ob. (getheilt) 1) Balkon-Edenwohnung, 7 Zimm., 2) in der Heidelbergerstr., 4 Zimmern u. 5 Wasserzimmern als Wohn- oder Bureau mit entz. Ankleidekab. per August od. später. Oberhalb 2 Zimm. part. zu v. Näheres 1. Stod. od. Bureau E. 9, 3. Telefon 51. 38820

P 7, 15 2 Zimm., auch als Bureau geeignet zu vermieten. 29787

Q 3, 14 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39792

Q 5, 13 eine Wohnung zu vermieten. 39907

Q 5, 23 2. St., 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. bis 1. Sept. zu verm. 39766

Q 7, 9 III u. Corcoranstr. zu vermieten. 40110

Q 7, 14a 2. St. zu verm. 40071

Q 7, 14 1. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39997

R 1, 14 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39919

R 4, 19 2. Part. Zimm., auch als Bureau z. v. 39999

S 6, 2 Friedriehstr., 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 39999

S 6, 3 4. Stod., 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. per August zu vermieten. 39530

T 1, 3a Redstr., 5. Stod. u. 1. v. 39999

T 5, 6 4 Zimm., Küche u. Zubeh. zu verm. 39999

T 6, 15 2. Partier-Wohnz., auch als Laden geeignet, 2. Stod. 1 Zimm. u. Küche an ruhige Leute, bis auf 1. Aug. beziehb. zu verm. 39665

U 4, 16 2. St., Ringstr., 3 Zimm. u. Küche u. Zubeh. auf die Ringstr. geht od. vis-à-vis auf 1. Oktober zu verm. 40104

U 5, 8 2. St., 4 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

U 5, 6 3. Stod., 3 Zimmern, Speisekammer bis 1. Okt. event. auch früher zu verm. 39454

U 6, 11 Friedriehstr. eleg. Wohnung, Bel.-Etage mit Zubeh. zu verm. 39999

U 6, 23 2. St., 3 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

U 6, 23 2. St., 3 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

U 6, 29 4. St., 5 Zimmern u. Küche u. Zubeh. an ruh. Leute, jetzt oder später bill. zu vermieten. 39697

Seitenbau, 3. St., 8 Zimmern u. Küche, schöne abgetheilte Wohnung 8. Aug. od. spät. 1. v. Näheres 2. Stod. 39999

Ver 1. August eine schöne Wohnung, 3. Stod., 5 Zimmern u. Küche u. Zubeh. zu verm. 39976

N. 2, 7 partier. 39999

Friedriehstr. 2. St., Wohnung von 8 Zimmern u. allem Zubeh. bis 1. Oktober, auch früher zu vermieten. 39908

N. 2, 9 1. a partier, 5 Zimm. mit allem Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39995

N. 3, 10 Kaufstr., 2. Stod., 7 Zimmern u. Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres N. 4, 13. 38961

N. 3, 13a 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39995

N. 4, 13 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39995

O 5, 1 1. St. 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. auf die Str. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39995

Heidelbergerstr. 06, 7a 6 Zimmern, Bad und Küche zu vermieten. Näheres 2. Stod. rechts. 39995

P 3, 11 5 Zimm., Badezimmer, Speisek., 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. an ruhige Familie bis Oktober zu vermieten. 38869

P 6, 11 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 40114

P 6, 20 3. Stod. ganz ob. (getheilt) 1) Balkon-Edenwohnung, 7 Zimm., 2) in der Heidelbergerstr., 4 Zimmern u. 5 Wasserzimmern als Wohn- oder Bureau mit entz. Ankleidekab. per August od. später. Oberhalb 2 Zimm. part. zu v. Näheres 1. Stod. od. Bureau E. 9, 3. Telefon 51. 38820

P 7, 15 2 Zimm., auch als Bureau geeignet zu vermieten. 29787

Q 3, 14 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39792

Q 5, 13 eine Wohnung zu vermieten. 39907

Q 5, 23 2. St., 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. bis 1. Sept. zu verm. 39766

Q 7, 9 III u. Corcoranstr. zu vermieten. 40110

Q 7, 14a 2. St. zu verm. 40071

Q 7, 14 1. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39997

R 1, 14 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39919

R 4, 19 2. Part. Zimm., auch als Bureau z. v. 39999

S 6, 2 Friedriehstr., 2. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 39999

S 6, 3 4. Stod., 5 Zimm. u. Küche u. Zubeh. per August zu vermieten. 39530

T 1, 3a Redstr., 5. Stod. u. 1. v. 39999

T 5, 6 4 Zimm., Küche u. Zubeh. zu verm. 39999

T 6, 15 2. Partier-Wohnz., auch als Laden geeignet, 2. Stod. 1 Zimm. u. Küche an ruhige Leute, bis auf 1. Aug. beziehb. zu verm. 39665

U 4, 16 2. St., Ringstr., 3 Zimm. u. Küche u. Zubeh. auf die Ringstr. geht od. vis-à-vis auf 1. Oktober zu verm. 40104

U 5, 8 2. St., 4 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

U 5, 6 3. Stod., 3 Zimmern, Speisekammer bis 1. Okt. event. auch früher zu verm. 39454

U 6, 11 Friedriehstr. eleg. Wohnung, Bel.-Etage mit Zubeh. zu verm. 39999

U 6, 23 2. St., 3 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

U 6, 23 2. St., 3 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

U 6, 23 2. St., 3 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

U 6, 23 2. St., 3 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

B 4, 11 2. St., gut möbl. 39742

B 4, 14 1. St., möbl. 39999

B 5, 2 part. möbl. Wohnz. u. Schlafzimm. mit sep. Eing. zu verm. 38992

B 5, 9 1. St., Nähe der 39947

B 5, 23 2. St., e. g. möbl. 39498

B 6, 6 2. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39841

B 7, 10 1. St., 1. v. 39999

C 3, 20 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

C 4, 10 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39711

C 4, 15 2. St., hübsch möbl. 39999

D 3, 1 4. St., 1. v. 39396

D 3, 12 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39176

D 5, 3 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 40128

D 5, 6 2. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39157

D 5, 6 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 40108

D 5, 15 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

E 1, 8 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 40095

E 4, 3 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39771

E 3, 13 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39124

E 7, 5 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39770

E 7, 14 1. St., 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 10. St. 2 Zimm. u. Küche u. Zubeh. 39999

G 2, 7 1. St., 2 Zimm. u. Küche u

Reeller
Ausverkauf.

C 1, 3 Hermann Berger

vis-à-vis dem Kaufhaus.

Wegen Umbau des Ladens und Mangel an Platz

Räumungs-Verkauf

und gewähre ich auf alle fertige Artikel wie:

Handschuhe, Strümpfen, Socken, Schürzen, Corsetts, Röcke, Unterkleider, Hosen, Jacken und Hemden, Mäntel, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, sämtl. vorgezeichn. Arbeiten, Tabletten, Decken, Läufer, Handtücher etc.

20 Prozent Rabatt.

A. Pfeuffer & Cie.
Geldschrankfabrik
B 2, 12.




Anlage feuer- und diebstahlsicherer Kassengewölbe nebst Safe's-Einrichtungen.

Wir erlauben uns zur allgemeinen Kenntniz zu bringen, daß wir zu unserer bisherigen Fabrik noch die Werkstätte des Kassenschranksfabrikanten Herrn Jakob Geber hier, U 6, 5, vom 15. Mai d. J. ab übernommen und sämtliche Maschinen und Werkzeuge desselben käuflich erworben haben. Bestellungen können deshalb von nun ab sowohl in unserem Hauptgeschäft B 2, 12 als auch in U 6, 5 für uns gemacht werden und bitten wir höflich, uns auch in Zukunft daselbe Vertrauen entgegenzubringen, dessen wir uns schon seit Bestehen unseres Geschäfts erfreuen. Ebenso werden wir auch bemüht bleiben, unsere geschätzten Kunden durch bekannt solbte und tabellose Arbeit jederzeit zufrieden zu stellen.

Elektrizitäts - Aktiengesellschaft
vorm. **Schuckert & Co.**
Zweigniederlassung Mannheim.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Bau elektrischer Zentralen, elektrischer Straßenbahnen.
Arbeitsübertragungen.
Galvanoplastische und elektrolytische Einrichtungen.
Reichhaltiges Lager sämtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen und deren Betrieb.
Vorzulebende ausgeführte Anlagen, genaue Kosten-Anschläge und Betriebskosten-Berechnungen gratis.
Ingenieure und Monteurs jederzeit zur Verfügung.

Brillen und Zwickel.

Bergmann & Mahland.
Optiker und Präc.-Mechaniker.
Mannheim, Planen, E 1, 15.
Telephon 979.

F. H. Esch, Mannheim
Breite Stasse B 1, 3

Ausstellung von
Gaskoch-, Brat- und Bügelapparaten
in- und ausländischen Fabrikats.
Kochherde
für Gas- und Kohlenheizung.

Hans-Telegraph
Zum Selbstanlegen

1 großes Element, 1 Pantwerk,
1 Druckknopf, 20 Meter Draht
und Anweisung M. 8.—
Reparaturen prompt und
billigst.

Carl Gordt
R 3, 2. Telephon 664. R 3, 2.

Naumanns Fahrräder
Germania

fabrikat allererst. Ranges
Construction, Material und Arbeit
sind wie allseitig bekannt
1. Klasse.

Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

Schutz gegen Verlust in Folge
Einbruchs - Diebstahls

gewährt die
Transatlantische
Feuer-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg.
Vertreter für Mannheim: Berth. Fuhs, G 8, 11,
Max Maienthal, B 7, 10.
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt.

Werkstatt für Uhrmacherei
D 4, 1 von Carl Fischer D 4, 1
Reparaturen unter Garantie.
Hypothen-Darlehen,
auch Baugelder auf Wohn- und Geschäftshäuser gewährt
unter den coulantesten Bedingungen prompt, die
Leipziger Hypothekenbank
durch ihren Generaldirektor
Jos. Gehrig, Mannheim, N 4, 9.

Bogelfutter
In Qualität, bestens empfohlen.
Besonders mache die Herren Vogelzüchter auf
Goffia
zur Aufsicht junger Vögel aufmerksam.
Empfehle Blumen- und Rasendünger in
Päckungen und loser Form.
E. Liefhold, Samenhandlung, E 1, 10.

Foulards
in nur besten, licht- und wasserechten Qualitäten wegen vorge-
rückter Saison billigst.
Seidenhandlung A. Kuhn, D 3, 1.

Gelegenheitskauf.
Um vor Schluss der Hochsommer-Saison rechtzeitig zu räu-
men, empfehle meine ganz enormen Lagerbestände in:

Wasch-Costüme in Piqué, Leinen, Kattun etc. etc.
Wasch-Blusen, in allen neuen Stoffen und Façons.
Seidene Blusen, reizende Dessins in allen Farben.

Wollene Costüme, Mousseline, Alpaca, Loden etc.
Wollene Blusen, Hellfarb., Trauer u. Halbtrauer.

Costüme-Röcke in 6 Qualitäten und Stoffarten.

Sporthemden, aparte Neuheiten.

Radfahrer-Blusen, Nouveauté-Façons.

Bei sämtlichen vorgenannten Artikeln habe ich eine Preisreduction von
20%
eintreten lassen. Es ist diese Gelegenheit ausserordentlich günstig und
bitte ich um geß. Besuch.

F 1, 10 *Sophie Link* **F 1, 10**
Eckhaus Parterre und 1. Etage.
Mannheims grösstes Damen-Mäntel-Geschäft.
NB. In meinen 5 Schaufenstern sind 150 verschiedene Arten von Con-
fection mit reduzierter Preisangabe ausgestellt.

„Kayser“-Fahrräder
in unübertroffener Ausstattung und Arbeit zu billigsten Preisen.
Billigste Bezugsquelle für Zubehörsache.
„Gelegenheitskauf“

eine Partie feine Tourensättel pr. Stück M. 8.—
feine dreieckige Satteltasche " " " 2,50
3theil. ausziehbare Pumpe, ver-
nickelt, incl. Futteral " " " 4.—
Kegelmanns Kothschützer zu M. 2.— u. M. 5.—

Eigene besteingerichtete Reparaturwerkstätte.
Hans Eichelsdörfer & Cie., Mannheim, Q 3, 5.

Zweite
Mannheimer Silber-Lotterie
zu Gunsten
des unter dem Protektorat J. R. G. der Großherzogin stehenden
Wöchnerinnen-Asyls.
15,000 Loose à 1 Mark. — Ziehung 11. October.
300 Gewinne im Werthe von 7500 M. — 1 Gewinn 2000 M.
Ausschließlich Silbergewinne, in hiesigen Geschäften gekauft.
Wegen Uebernahme von Loose werde man sich an Herrn
Kassant **J. Bernhard, L 13, 2.**

E 3, 15, Emil Schröder, neben der
Große Herren- und Damen-Frisir-Salons.
Shampooing.
Moderne Haararbeiten in feinsten Ausführung
Lager aller eingeführten
deutscher, französ. und englischer Parfümerien und
Toilettengegenstände.

Ueberraschend
in ihrer vorzüglichen Wirkung
gegen alle Arten Hautun-
reinigkeiten und Haut-
ausschläge, wie Flechten,
Flecken, Mitosen, Leberflecke
etc. ist:
**Bergmann's
Theerschwefel-Seife**
von **Bergmann & Co.**
in Dresden-Radebeul
(mit der Schutzmarke
Zwei Bergmänner)
à Stück 20 Pfennig in den:
Möhren-Apotheke,
Einhorn-Apotheke,
Stern-Apotheke und
Moritz-Gettinger Nachf.
Edmund Meurin, Germa-
nia-Drogerie.

Die Firma
D. Neuschaefer
Ludwigshafen a. Rh.
empfiehlt ihre anerkannt vor-
züglichen
Frucht- u. Weinessige
in glanzvoller Verpackung à 5
Liter mit Schutzmarke.

Schenker & Cie., Mannheim
Binnenhafen
(verlängerte Jungbuschstrasse).
Hauptniederlassung
Wien I, Neuthorgasse 17.
Agentur der
Französischen Bahnen:
Französischen Ostbahn,
Paris-Lyon-Mittelmeerbahn,
Orleansbahn und Midi.

Wär die Hausfrauen!
MAGGI'S Suppenwürze bei
Joseph Pfeiffer,
Fruchtmarkt. 40078

Vortheilhafte
Verwerthung
alter Wollschaf
bei Gütern wie von: So-
fäden, Unterrock-
fen, Lamentaden, 2
Wollschaf, War-
Fäden, Teppichen, Vor-
strickstoffe, Kaschmire,
Barchend, Samitane,
bestische, Bettzeuge,
Derenstoffe in den
Chemie, Buchbin-
R. Eichmann,
Gallendeb.
Kaufmännische und Woll-
verlager bei **Hrn. Ph. Aug.
Feig, P 6, 6.**

Käfer-Vertilgung.
Erfolg garantiert.
A 3, 7, 3. Et. 2348